

# Im Wandel der Zeit

Schule des Lebens

Mensch - Natur - Kultur



Ausgabe Juli 2015

## Die Zeit läuft uns davon

*Es geht nicht  
nur um Klimaschutz,  
es geht um Selbstschutz!*

Der globale Klimawandel ist eine Bedrohung, deren erste negative Auswirkungen auf Mensch und Natur bereits 2004 zu spüren waren; so der wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Deutschland 2004.

Helga Kromp-Kolb, Universitätsprofessorin für Meteorologie an die Universität für Bodenkultur in Wien, befasst sich seit mehr als 40 Jahren mit Fragen des Umweltschutzes, nuklearen Bedrohungen, stratosphärischen Ozonabbau und Klimawandel. Ihre rege Vorlesungs-, Vortrags- und Publikationstätigkeit wendet sich an Studierende, Fachkollegen und die interessierte Öffentlichkeit. Helga Kromp-Kolb hat mit dem Meteorologen und Klimaforscher Ass. Prof. Dr. Herbert Formayer an der Universität für Bodenkultur in Wien, der in zahlreichen Untersuchungen Klimaszenarien und Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Bereiche wie Land- und Forstwirtschaft, Weinqualität oder Wintertourismus durchgeführt hat, und für den die Klimaabhängigkeit des Menschen mehr als nur ein Forschungsthema ist, gemeinsam das Buch „SCHWARZ BUCH KLIMAWANDEL – Wie viel Zeit bleibt uns noch?“ schon im Jahr 2005 verfasst. Im Vorwort dieses „Schwarzbuches“ – in ihnen werden üble Praktiken und schwere Mängel aufgezeigt – erwähnen sie ihre Befriedigung, in 50 bis 100 Jahren aus weiter Ferne sagen zu können: „Wir haben Euch gewarnt!“

Wer sind die Übeltäter beim menschenverursachten Klimawandel? Damit sind wir beim Kern der Sache: Jeder von uns leistet einen kleinen, in globalem Maßstab kaum messbaren Beitrag zum Klimawandel. Sind wir die Übeltäter? Es war unsere Absicht darzustellen, was die Wissenschaft derzeit über den menschenverursachten Klimawandel zu wissen glaubt... was vermutet wird, worüber diskutiert wird und was aus alledem folgt. Niemand kann heute sagen: So wird es kommen! Aber trotz dieser Unsicherheit müssen wir heute schon handeln, als hätten wir



*Prof. Kromp-Kolb*

Gewissheit. Wenn wir dies nicht tun, könnten uns die kommenden Generationen mit Recht Vorwürfe machen. Wir sind die Generation, die schon genug weiß, um handeln zu müssen! Natürlich gibt es manche, die mehr Verantwortung tragen als andere. Dazu zählen Politiker, Bankvorstände, Konzernleiter ... sie sind nicht unser Thema. Unsere Kompetenz liegt im Wissenschaftsbereich. Wir haben gewisse Erfahrung mit Medien und wir suchen den Kontakt mit vielen, die bereit wären zu handeln, wenn sie besser informiert wären. Es geht uns darum aufzuzeigen, dass jede und jeder aufgerufen ist dazu beizutragen, das ungewollte Experiment der Menschheit mit dem Klima zu einem sanften Ende zu führen, als derzeit zu befürchten ist. Unser Zugang bleibt ein naturwissenschaftlicher, nicht ein politischer. Aber unser Verständnis von unserer Verantwortung entsprechend wagen wir einen Blick über den Tellerrand unseres Faches. Ziel ist, das derzeitige Wissen zum Klimawandel und die möglichen Folgen darzustellen; aber auch die Diskussion um den Klimawandel und Klimaschutz zu beleuchten." ([www.boku.ac.at](http://www.boku.ac.at)) In den letzten Jahren ist immer deutlicher geworden, dass eine Änderung des Klimas weltweit stattfindet. Was bitte schön sagen Sie ihren Kindern und Enkelkindern später einmal, wenn es keine gute Luft zum Atmen, kein Wasser, keine Bienen und ausreichende Nahrungsmittel mehr gibt und man Ihnen die Frage stellt: „Was hast Du, liebe Oma, lieber Opa für unsere Erde gemacht, als es noch möglich war?“ Können Sie das verantworten? (M.Sp.)

## Beim Klima herrscht Alarmstufe ROT!

*Information in den  
Landwirtschaftlichen Mitteilungen:*

Neues Buch: Heinz Kopetz legt dar, wie das Klimadesaster verhindert werden kann. Noch druckfrisch ist die Neuerscheinung „Klima: Alarmstufe Rot – Mutter Erde ruft um Hilfe“, das der Präsident des Biomasseverbandes, Heinz Kopetz, gemeinsam mit der deutschen Wirtschaftswissenschaftlerin Claudio Kemfert verfasst hat.

Die Autoren gehen den Fragen nach, ob ein Kampf gegen den Klimawandel ohnehin sinnlos ist, weil es schon zu spät für wirksame Gegenmaßnahmen ist. Das brandaktuell erschienene Buch gibt umfassende Antworten auf diese und viele andere Fragen. „Ziel dieses Buches ist es, auch Skeptiker davon zu überzeugen, dass es einen von Menschen verursachten Klimawandel mit katastrophalen Auswirkungen für Mensch und Natur gibt. Und: Dass der Kampf gegen den Klimawandel noch gewonnen werden kann“, erläutern die beiden Herausgeber Ernst Schreiber und Kurt Ceipek. „Dazu müssten aber so rasch wie möglich die notwendigen Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt werden“, unterstrich Kammerdirektor Werner Brugner als Gastgeber bei der Buchpräsentation in der Landwirtschaftskammer. Ziel, so Kopetz, muss ein fossil-freies Energiesystem sein. Als Beispiel führte er Dänemark an. Dort will die Regierung bis 2035 keine fossile Energie und keine Atomenergie mehr für die Wärme und Stromerzeugung einsetzen. Kopetz sieht im Umbau des Energiesystems riesige Chancen: Investitionen, Arbeitsplätze, Energieunabhängigkeit, erhöhte Preisstabilität, Technologieführerschaft und eben die Verhinderung des Klimadesasters. Das Buch ist in Interviewform leicht lesbar geschrieben und wurde im Verlag „DTW ZukunftsPR“ aufgelegt und ist im Buchhandel oder direkt beim Verlag erhältlich. *Kontakt:* [zukunftspr@gmail.com](mailto:zukunftspr@gmail.com)

## Eurokrise

### Weltzukunftsrat fordert Schuldenschnitt für Griechenland

Eurostaaten haben die Krise gemeinsam verursacht und müssen sie daher auch in solidarischer Weise gemeinsam lösen. Zur Wiederherstellung des europäischen Sozialstandards in Griechenland muss die Austeritätspolitik beendet werden.

Das fordern die Finanzexperten des Hamburger Weltzukunftsrates in einem Appell zur Überwindung der Krise. Jacob von Uexküll, Gründer des Weltzukunftsrates und des Alternativen Nobelpreises: „Das griechische Volk hat genug gelitten. Lebensstandards, Renten, sogar der Lebensmittelverbrauch sind stark gefallen. Die Arbeitslosigkeit ist enorm. Jetzt Griechenland zu noch mehr Einschnitten zu zwingen ist unmenschlich und bedroht die Grundwerte der EU.“

Der Weltzukunftsrat setzt sich ein für eine gerechte und nachhaltig wirtschaftende Welt, in der die Rechte zukünftiger Generationen beachtet werden. Ein friedlich vereintes und solidarisches Europa ist dafür eine unabdingbare Voraussetzung.

([www.weltzukunftsrat.com](http://www.weltzukunftsrat.com);

[www.prnews24.com/eurokrise](http://www.prnews24.com/eurokrise))

### Buchempfehlung !



### Die innere Stimme

#### Wie Spiritualität, Freiheit & Gemeinwohl zusammenhängen

von Christian Felber

Der Sinn für das Gemeinwohl ist neu zu entfachen. Er ist der Jagd nach Profit und persönlichem Vorteil auf Kosten der Natur und der Gesellschaft entgegenzusetzen. Nur mit einem Sinn für die Vorfahrt von Ökologie, Sozialität und Solidarität gibt es ein wirkliches Überleben des Lebens.

Christian Felber ist einer der führenden Köpfe der Gemeinwohl-Ökonomie, Mitbegründer von Attac Österreich und der Bank für Gemeinwohl. In diesem persönlichen Buch zeigt er, aus welchen spirituellen Wurzeln sein Gemeinwohldenken und -handeln entspringt. Und wie sich eine spirituelle Orientierung in einem wirtschaftlichen Denken und Handeln konkretisiert, dem es um Gemeinschaftswerte geht.



## "WIR BRAUCHEN EUCH ALLE!"

Am Montag, 30. November 2015

Beim Youth Summit 2015 in Tutzing haben wir, eine Gruppe Jugendlicher aus aller Welt, beschlossen, dass es HÖCHSTE ZEIT ist, ETWAS ZU ÄNDERN.

### Die Climate-Strike-Initiative war geboren!

Was ist Climate Strike? Jahr für Jahr wird uns von Politikern versprochen, etwas gegen die Klimakrise zu unternehmen und Jahr für Jahr werden diese Versprechen wieder gebrochen. Der Climate Strike ist ein Weckruf an unsere eigene Generation. Er ist der Startschuss für ein globales Netzwerk, in dem wir das größte Problem der Menschheit lösen wollen. GEMEINSAM!

Da unsere Staatschefs und Regierungen ihre Hausaufgaben vernachlässigen und den Erhalt unserer Erde zum Schutz unserer Zukunft nicht wichtig genug nehmen, bleibt uns Jugendlichen keine andere Möglichkeit als diese Verantwortung selbst zu übernehmen!

Hierfür haben wir die Climate-Strike-Initiative gegründet. Wenn Politiker sich weigern dem Klimawandel den Kampf anzusagen, müssen wir den Rest der Welt durch unsere Aktionen aufrütteln. Darum rufen wir alle Jugendlichen auf der ganzen Welt auf, am 30. November 2015 nicht in die Schule zu gehen und als Teil eines globalen Protests in positiver und kreativer Art und Weise ein, Bewusstsein für den Klimawandel zu schaffen. Nur wenn wir weltweit gemeinsam unsere Klassenzimmer verlassen, werden wir die nötige Aufmerksamkeit erregen, um jeden über das Dilemma der Klimakrise zu informieren. Wir werden streiken, wie Erwachsene, um unserer Meinung Gehör zu verschaffen. Wenn die JUGEND DIESER WELT zu solch drastischen Mitteln greift, ist es uns möglich auf der ganzen Welt so viel Beachtung zu finden, dass wir unsere Ansichten während der COP21 in Paris einbringen können!!!

([www.climatestrike.net](http://www.climatestrike.net)

[www.plant-for-the-planet.org](http://www.plant-for-the-planet.org))

### Erreichen wir Nachhaltigkeit zusammen mit Freiheit und Menschenrechten über Evolution oder muss es eine Revolution geben?

2 hoch 32 ist 8 Milliarden. Wenn 2 Menschen 2 weitere von der Richtigkeit einer Idee überzeugen und die 4 dann innerhalb 1 Monats dann vier andere Menschen von dieser Idee begeistern und so weiter, dann teilt in 32 Monaten die gesamte Menschheit dasselbe Ideal. Tiefgreifende Veränderungen passieren oft in einem nicht abgestimmten Zusammenspiel von vielen engagierten Mensch. Papst Johannes Paul II hat die Polen in ihrem Glauben an sich selber bestärkt, Lech Walesa konnte mit der Gewerkschaft Solidarnosc weitere Kräfte mobilisieren, Joachim Gauck hat mit seinen

Freunden zusammen in den Kirchen "Wir sind das Volk" gerufen und auf einer Pressekonferenz sagte einer der SED-Funktionäre auf die Frage, ab wann die neue Regelung gelte: "Ab sofort!" Die Anti-Atomkraftbewegung hat 40 Jahre den Boden bereitet, Tschernobyl reichte noch nicht, sondern die schreckliche Katastrophe von Fukushima hat den Durchbruch gebracht und Angela Merkel hat sich mit dem Satz des Jahres 2011 "Fukushima hat meine Haltung zur Kernenergie verändert" an die Spitze der Energiewende gesetzt. ("Alles würde Gut", Felix Finkbeiner)

## Neue Werte für die Wirtschaft

Christian Felber plädiert in seinem neuen Buch für einen ganzheitlichen „dritten“ Weg. In der Wirtschaft sollen dieselben humanen Werte gelten wie in zwischenmenschlichen Beziehungen. Gesetze und Institutionen müssen diese neuen Werte belohnen. Nicht Egoismus, Konkurrenz und Materialismus sollten gefördert werden, sondern Kooperation, Selbstbestimmung und ökologische Verantwortung. Das Gelingen von zwischenmenschlichen Beziehungen muss zur Maxime wirtschaftlichen Handelns und zum Kriterium für Leistung und Erfolg werden. Sich vom egoistischen Verhalten der einzelnen Akteure den größten Profit für das Gemeinwohl zu erwarten, ist die Lebenslüge des Kapitalismus. Christian Felber zeigt auf überzeugende Weise, wie wir die Werte der Wirtschaft mit den Werten unseres Lebens in Übereinstimmung bringen und das „Werte schaffen“ (Wirtschaften) auf ein neues Fundament gestellt werden muss.

In seinem kleinen neuen Büchlein: „Die innere Stimme – Wie Spiritualität, Freiheit und Gemeinwohl zusammenhängen“, in dem Christian Felber sich ergänzend zu seinen „politischen“ Schriften sehr privat und in einigen Aspekten beinahe „intim“ herzlich zu äußern gewagt hat, kann der Leser die tiefgreifende Weltsicht Christian Felbers spüren, sofern er sich offen und mit Achtsamkeit und Aufmerksamkeit an das Gesagte herantastet; denn nur so werden die tiefgreifenden hypothetisch angerissenen Aussagen, dass die Erde ein lebendiger, sich selbst regulierender Organismus ist, ein Lebewesen wie ein jeder von uns, spürbar. Er spricht ganz sicher vielen Menschen aus dem Herzen, die mit ihm fühlen, dass Umweltzerstörung zur Selbstzerstörung wird; dass all die schmutzigen Abgase sowohl die Lunge der Erde zerstören als auch die unseren, und dass unsere Gier nach Rohstoffen und Ressourcen, die Verschmutzung von Gewässern und Begradigung von Flüssen einer Vergewaltigung der Seele (auch der Seele unseres Planeten) gleichkommt. Zitate und warnende Worte des Häuptling Seattle, des Lakota-Medizinmannes Black Elk und anderen weisen und verantwortungsbewussten Menschen geben die Möglichkeit, theologische Fundierungen von Werten, humane Ethik und Spiritualität zu ergänzen bzw. besser zu verstehen. Christian Felber lässt in diesen Texten die Motive seines mutigen Engagements sowie seines gesellschaftlichen und politischen Handelns in den Texten durchscheinen und lässt uns teilhaben an dem tiefgreifenden Hintergrund seines Wirkens und wie sich eine spirituelle Orientierung in einem wirtschaftlichen Denken und Handeln konkretisiert, indem es um Gemeinschaftswerte geht. ([www.ecogood.org](http://www.ecogood.org))

## Keine Patente auf Pflanzen & Tiere!

*Aktuelles von Christoph Then.*

Die Internationale Koalition von „Keine Patente auf Saatgut!“ hat am 21. Mai 2015 einen Aufruf an die europäischen Regierungen veröffentlicht. Sie warnt davor, dass Konzerne wie Monsanto immer mehr Kontrolle über die Grundlagen unserer Ernährung erlangen.

Zahlreiche Patente auf Obst und Gemüse sind kurz vor der Zulassung. Das Europäische Patentamt (EPA) will demnächst weitere 30 Patente auf Pflanzen aus konventioneller Züchtung an Monsanto und deren Töchterfirmen erteilen. Die Firma Syngenta kann zeitnah auf etwa ein Dutzend Patenterteilungen hoffen. Viele dieser Patente, die jetzt unmittelbar vor der Erteilung stehen, erstrecken sich auf Gemüse wie Tomaten, Paprika, Blumenkohl, Karotten und Salat. Da die US Firma Monsanto schon bald den Schweizer Konkurrenten Syngenta übernehmen will, würden dadurch diese neuen Patente ebenso wie viele hundert bereits erteilte Patente in einer Hand vereint. Damit hätte Monsanto seine marktbeherrschende Stellung deutlich ausgebaut und könnte die Grundlagen der Ernährung in Europa und anderen Regionen der Welt in nie dagewesenem Ausmaß kontrollieren.... (*entn. Arche Noah Magazin Juli 15 [www.arche-noah.at](http://www.arche-noah.at) und [info@no-patents-on-seeds.org](mailto:info@no-patents-on-seeds.org)*)

*Alles was gegen die Natur ist,  
hat auf die Dauer  
keinen Bestand.*

*Charles Darwin*

## So reich wie dein Boden, so reich bist du

„Humus gilt als kostbarstes Kapitel unseres Planeten, das pfleglich zu behandeln und zu schützen unsere vornehmste Aufgabe sein sollte“, sagte der Bodenbiologe, Erhard Hennig bereits vor mehr als 60 Jahren. Wir sollten uns bemühen, „das zurückzugewinnen, was die Zivilisation verspielt hat, nämlich den Lebensreichtum auf unserem Planeten“ (aus Tompkins/Bird, „Die Geheimnisse der guten Erde“). Lebensreichtum steht in enger Beziehung zu kraftvollen, Leben vermittelnden Nahrungsmitteln. Susanne und Martin haben in ihrer Landwirtschaft und im Garten über Jahrzehnte biologischen Anbau praktiziert. Richtig gegriffen haben ihre Bemühungen aber erst seit dem Ansatz mit Effektiven Mikroorganismen (EMs). Der Beweis liegt nicht nur in reichlichem Regenwurmbesatz vor, auch die Schneckenpopulationen und Krankheiten sind auf ein Minimum geschrumpft. ([www.multikraft.com](http://www.multikraft.com))

*In „KlimaKompakt“ schreibt  
Germanwatch u.a. unter:  
Wichtige Impulse für die Debatte über  
universale Solidarität und Ende der  
Wegwerfkultur*

## Enzyklika ist eine gelungene Provokation

Als „gelungene Provokation“ begrüßt die Umwelt- und Entwicklungsorganisation Germanwatch die Aussagen des Papstes zu globaler Gerechtigkeit, Umweltschutz und Klimawandel in der Enzyklika „Laudato Si“. Der Papst eröffnete eine Debatte über die globale Wegwerfkultur, die sowohl ausgeschlossene Menschen und andere Lebewesen betrifft als auch Dinge, die sich rasch in Abfall verwandeln. Dieser Debatte könne sich eine pluralistische Gesellschaft nicht entziehen, für die Menschenwürde Leitlinie des Handelns ist. Der Papst scheut sich dabei nicht, konkret zu werden. Er setzt sich etwa dafür ein, in den kommenden Jahrzehnten fossile Energien durch erneuerbare zu ersetzen. Er setzt sich für Kleinbauern ein, die noch heute den Großteil der Menschen ernähren. Er geißelt die Privatisierung des Wassers als Menschenrechtsverletzung. Und er kritisiert ein Wirtschaftswachstum, das in immer kürzerer Zeit immer größere Müllhalden erzeugt.

Der wohl innovativste Impuls liegt in der Verknüpfung des Rufes nach Solidarität mit den Ärmsten und der Achtung der Grenzen des Planeten. Der Papst fordert dazu auf, die Globalisierung der Gleichgültigkeit zu überwinden und durch Globalisierung der Solidarität zu ersetzen. Er drängt darauf, die Klage der Armen ebenso zu hören wie die Klage der Erde.

Anders als seine jüngsten Vorgänger geht er dabei unbequemen Debatten über konkrete Schritte nicht aus dem Weg. Er ermuntert zu lokalem Engagement, zu einer Vielfalt dezentraler zukunftsfähiger Lösungen und bezieht klar Position gegen lokale konsumistische Gleichförmigkeit. Der Papst kontrastiert „die Menschheit des post-industriellen Zeitalters, die vielleicht als eine der verantwortungslosesten der Geschichte in der Erinnerung bleiben“ werde mit der Hoffnung, dass die jetzigen Generationen „großherzig ihre schwerwiegende Verantwortung auf sich“ nehme. Der Papst bringt in diesem Satz die doppelte Herausforderung für die gegenwärtige Generation auf einen Punkt. Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die extreme Armut zu besiegen – und wir sind die letzte Generation, die einen extrem gefährlichen Klimawandel verhindern kann... *mehr unter: Germanwatch-Pressemittteilung vom 18.6.2015 [www.germanwatch.org/de/10466](http://www.germanwatch.org/de/10466)*

## Green Care - Grüne Pflege ?

Wer das Wort „Green Care“ zum ersten Mal hört, stellt sich mit Sicherheit die Frage, was damit wohl gemeint sein könnte. Im Zuge dieser und anderen Überlegungen wurde der Begriff „Green Care“ Anfang des 21. Jahrhunderts zunächst als rein theoretisches Modell aus der Taufe gehoben, um praktischen und wissenschaftlichen Initiativen, welche Tiere, Pflanzen und Natur als Basis haben, ein gemeinsames und starkes Standbein zu verschaffen. „Green Care“ ist ein Sammelbegriff, der viele verschiedene Initiativen unter sich vereint. Diese Initiativen können individuelle Ziele verfolgen, sich an unterschiedliche Zielgruppen richten und ihre eigenen Methoden beinhalten. Dennoch teilen sie einige entscheidende Kriterien miteinander: a) Sie alle arbeiten mit Elementen der Natur; b) Sie alle haben dasselbe Grundmotiv: nämlich die Förderung der körperlichen und mentalen Gesundheit einer Person, beziehungsweise die Verbesserung ihrer sozialen Bedingungen und/oder Entwicklung hinsichtlich des persönlichen Aus- und Weiterbildungsprozesses; c) Ihnen allen liegen mehr oder weniger strukturierte Programme zugrunde, mit vordefinierten Zielsetzungen, die dann auch dokumentiert und deren Erreichung evaluiert werden. In Europa gibt es einige wenige bekannte, und viele lokal begrenzte und daher eher unbekanntere „Green Care“ – Initiativen. (von Dorit Haubendorfer, Green Care 1/2014 – [www.umweltpaedagogic.ac.at](http://www.umweltpaedagogic.ac.at))

---

## Wie reich kann Erde sein?

Landwirtschaft ist das wichtigste Fundament, auf dem die Entwicklung eines Volkes aufbaut. Glücklicherweise, wer einen reichen Gartenboden mit üppigem Regenwurmbesatz sein Eigen nennen kann, denn das ist ein Gradmesser für hohe Fruchtbarkeit. Hier scheint sich der König des Erdreichs wohlzufühlen. Sein Volk – Bodenlebewesen bis hin zu den Mikroben – arbeitet ihm fleißig zu. In einem Hektar intakten Boden leben 2500 kg Organismen (das entspricht dem Gewicht von ca. 5 Kühen). Hier kann der rege Wurm aus dem Vollen schöpfen und Tag für Tag im Morgentau seine Hinterlassenschaft als kleine Häufchen im Rasen absetzen und stellt so pro Jahr immerhin 20 kg gesättigten Humus pro Quadratmeter her, aus der uns gesündeste Lebensmittel heranwachsen. Was wäre der König des Erdreichs ohne sein emsiges Volk? Nur ein armes kleines Würmchen. Und was wären wir ohne dieses Volk, das sich Bodenlebewesen nennt? (S. Schütz, A. Lorch, *multikosmos* Nr. 20)



## Unser Boden in fernen Ländern

Für die Herstellung von Soja, Rindfleisch, Leder oder Palmöl werden in den Tropen riesige Waldareale illegal abgeholzt. Ein großer Teil der Produkte landet in Europa.

2012 führte die EU solche Waren im Wert von 60 Milliarden Euro ein – fast ein Viertel der Global gehandelten Menge. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Brüsseler Umweltorganisation fern ([www.fern.org](http://www.fern.org)) Die Nachfrage in Europa ist einer der größten Katalysatoren für illegale Abholzung in den Tropen.

„Der EU-Verbrauch zerstört nur die Umwelt und trägt zum Klimawandel bei“, so Studienautor Sam Lawson. „Da die Entwaldung illegal ist, befeuert sie die Korruption, führt zu Einkommensverlusten, Gewalt und Menschenrechtsverletzungen.“ Kritikerinnen würden bedroht, angegriffen und getötet. Der Löwenanteil der Produkte aus illegalen Rodungen kommt aus Brasilien, gefolgt von Indonesien und mit Abstand Malaysia, Paraguay, Argentinien und Uruguay. Die Bedeutung anderer Lieferanten dürfte in Zukunft wachsen, prognostiziert Lawson mit Verweisen auf weitere lateinamerikanische und einige afrikanische Staaten sowie Papua-Neuguinea, Kambodscha und Laos.

Ein Aktionsplan gegen Abholzung lautet „Die EU hat eine gute Gelegenheit, die Entwaldung zu stoppen, wenn sie sich mit ihrem Handel und ihrem Verbrauch an Agrargütern befasst.“ Es gibt einige EU-Vorschriften für Holzimporte und demnach darf Holz aus unerlaubten Rodungen in Europa nicht in den Verkehr gebracht werden. Händler sind zu besonderer Sorgfalt verpflichtet. Doch inzwischen würden Bäume vor allem illegal gefällt, um Platz für Landwirtschaft zu schaffen. (Christian Salmhofer, *Klimabündnis* 01/2015 [www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at))

**Es gibt in der ganzen Natur  
keinen wichtigeren,  
keinen der Betrachtung  
würdigeren Gegenstand  
als den Boden.**

Frédéric Albert Fallou, 1862

## "NATUR VERBINDET"

### Neue Kampagne für mehr Natur in der Kulturlandschaft

Unter dem Motto „Jeder Quadratmeter zählt“ startet der Naturschutzbund gemeinsam mit vielen Partnern diese mehrjährige Kampagne für eine artenreiche Kulturlandschaft in Österreich. Im Zentrum steht der Aufruf an Grundbesitzer, ihre Naturflächen auf [www.natur-verbundet.at](http://www.natur-verbundet.at) zu präsentieren. Ziel ist es, im ganzen Land möglichst viele Blühflächen zu schaffen, zu erhalten und naturnah zu pflegen. Die Kulturlandschaft unseres Landes ist von Menschenhand geformt. Über viele Jahrhunderte haben Bauern eine artenreiche und blühende Landschaft hervorgebracht, in der Bienen, Schmetterlinge, Vögel und andere Wildtiere Lebensraum und Nahrung gefunden haben. Schleichend hat sich das Landschaftsbild seit den 1960ern verändert – einerseits durch den immer größer gewordenen Flächenverbrauch, andererseits aufgrund der Rationalisierung und Spezialisierung in der Landwirtschaft und den damit verbundenen geänderten Landbaumethoden, wie Vergrößerung der Feldstücke, Pflanzenschutzmaßnahmen und neue Erntetechniken. Trotz des Wettbewerbsdrucks, dem die heimische Land- und Forstwirtschaft ausgesetzt ist, wurde und wird mit Hilfe einer Reihe freiwilliger Naturschutzmaßnahmen versucht entgegenzusteuern. (mehr unter: *Natur&Land* Heft 2 2015 – Ingrid Hagenstein)

---

## 2015 Internationales Jahr des Bodens

Die UNO hat zum „Internationalen Jahr des Bodens“ aufgerufen. Österreich verliert täglich etwa 20 ha Boden. Dabei handelt es sich oft um die für die Landwirtschaft fruchtbarsten Böden. Gesunde Böden sind unsere Lebensgrundlage, unter anderem für die Erhaltung unserer Ernährungssicherheit. Nutzen Sie das Aktionsjahr auch in Ihrer Gemeinde und machen Sie den Boden zum Gesprächsthema – wir helfen Ihnen dabei. Das Klimabündnis bietet Ausstellungen (Landgrabbing, Boden geht uns alle an u.a.), Filme (Humus, Global Shopping Village, u.a.), Plakate und Poster (Versiegelung, Hochwasser, Erosion), Vorträge (Weniger ist mehr, Klima-bewusst-einkaufen), ein Klimafußballspiel und Workshops (Boden macht Schule). Im Gemeinde-Leitfaden zeigen wir, wie Sie Schritt für Schritt Bodenschutz in Ihrer Gemeinde umsetzen können. Wir sorgen auch dafür, dass Ihre Aktivitäten in die Breite kommen. Schicken Sie uns Veranstaltungshinweise, Gemeinschaftsgarten-Projekte oder Ortskernbelebungs-Aktivitäten. (H.H. [www.klimabuendnis.at/jahr-des-bodens-2015](http://www.klimabuendnis.at/jahr-des-bodens-2015))

## Lebendige Ethik

### Gut und Böse

Das Problem Gut und Böse gehört, religiös und philosophisch gesehen zu den schwierigsten und zugleich bedeutendsten. Kaum über eine andere Frage der uns berührenden Weltprobleme besteht soviel Unklarheit und Verwirrung, wie gerade über diese. Generationen abendländischer Philosophen sind darüber in einen abgrundtiefen und ausweglosen Pessimismus verfallen, denn sie konnten nicht über die Tatsache hinweg, dass das Böse in Form von unzähligen Verbrechen und unfassbarem Leid in der Welt existiert.

Zuerst ist es notwendig, überhaupt einmal festzustellen, was man unter Gut und Böse zu verstehen hat. Das Böse ist nichts anderes als ein Abhandensein des Guten sowie der Wille andere zu schädigen; aber auch Halbheit und Untätigkeit. An und für sich gibt es im Weltenall nichts absolut Böses, sondern nur ein Fehlen des Guten. Das Böse wird auch nur von dem empfunden, der dessen Opfer wird. Weiter ist es eine Verbindung von Scheinheiligkeit und Selbstsucht. Es ist das Auftreten und die Wirksamkeit sämtlicher negativer Eigenschaften.

Das sogenannte Böse ist der Gegenpol des Guten, es ist im Geistigen die Finsternis, die jedoch das Licht heller hervortreten lässt. Auf diese Weise erhöht es den Begriff des Guten und kann sich selbst zum Guten wandeln. Daraus können wir ferner schließen, dass es nichts absolut Böses gibt, denn was dem einen schadet, kann einem anderen nutzen. Somit kommen wir zu einem weiteren Schluss, nämlich, dass sowohl das Gute als auch das Böse nur relativ sind, aber letztlich sämtliche Erscheinungen, auch die schlechtesten, dem Licht dienen, ja sogar ungewollt dienen müssen. So hat demnach nicht nur das Gute, sondern auch das Böse seine Existenzberechtigung; und nicht nur die Freunde, sondern auch die Feinde sind notwendig.

In der Welt des Menschen besteht also das Böse ohne Zweifel. Es entstand bereits beim ersten Aufleuchten des Bewusstseins. Die Unvollkommenheit des Bewusstseins hat bei Vorhandensein und Betätigung des freien Willens alle möglichen Arten des Bösen erzeugt, dessen Urheber der Mensch – oder auch noch der gefallene Gottmensch – geworden ist. Das wirkliche Reich des Bösen ist somit nur die irdische und nieder feinstoffliche Ebene. In den höheren Sphären kann das Böse nur noch in einem immer kleiner werdenden Ausmaß existieren. Die Finsternis wird vom Licht aufgesogen; das heißt, das Licht verdrängt die Finsternis in den überirdischen Sphären und damit die Erscheinung des Bösen. Die Berührung mit dem Licht des Geistes zersetzt dort alle dunklen Wesenheiten. Darum sind die

finsternen Kräfte auf der Erde mit allen Mitteln bemüht, hier alle Keime von Licht zu erlöschen. Desgleichen auch in den ihnen zugänglichen Sphären und Schichten der feinstofflichen Welt. In die feurige Welt – die Welt des Herzens – haben sie keinen Zutritt mehr. In den höheren Welten gibt es kein bewusstes aktives Böses, aber auch dort sind Licht und Schatten unvermeidlich, denn der Lichtschatten dient zum notwendigen relativen Gleichgewicht der Welt. (*Briefe über Lebendige Ethik – Leopold Brandstätter*)

### Mensch & Kosmos

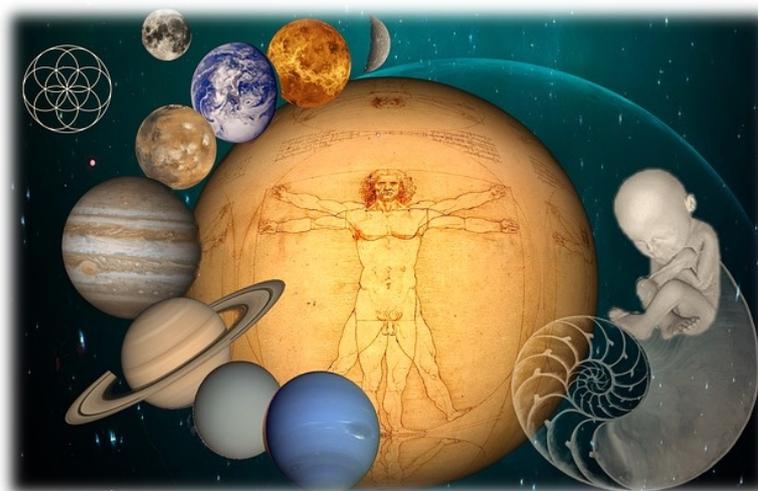
Die Bindung des Menschen an den Kosmos ist unumgänglich notwendig und die Möglichkeiten, die sich dadurch für den Menschen eröffnen, sind unbegrenzt. Die hohen Wesenheiten, die sich selbst erkannt haben und auch das Weltbild kennen, lehren, dass der Mensch außer den bekannten physischen Organen auch noch im Besitz von feinstofflichen Zentren ist, und zwar 49 an der Zahl, die sich an den wichtigsten Stellen des Körpers befinden, aber bei der Masse der gegenwärtigen Menschen noch schlummern beziehungsweise untätig sind. Sie werden sich jedoch bei der Entwicklung der Geistigkeit im Menschen und Erweiterung des Bewusstseins zu Organen der Erkenntnis entwickeln, die zur Aufnahme des höheren Wissens befähigen. Sie werden uns verschiedene wunderbare Eigenschaften und Fähigkeiten sowie hohe Erkenntnisse zugänglich machen. Der Mensch ist eine Widerspiegelung des Weltenalls und der Schlüssel zur Erkenntnis der Welt birgt sich darum im Menschen selbst. „Erkenne Dich selbst“, so lehrte Sokrates. „Einer, der andere kennt, ist klug, wer sich selbst kennt ist weise“, so sagte Christus. So wurde die Menschheit nicht nur einmal, sondern wiederholt zur Selbsterkenntnis und zur Aneignung der Welterkenntnis aufgefordert. Einen anderen Weg zur Aneignung von Weisheit und einer besseren Bindung des Menschen mit dem Weltenall gibt es nicht. (*Leobrand – Schule der Lebensweisheit*)

## Feurige Welt

Im Volk heißt es, vor einem Krieg oder einer Katastrophe brechen Waldbrände sowie andere Feuerbrünste aus. Ob das immer zutrifft oder nicht ist unwichtig, bedeutsam ist, dass der Volksglaube die feurige Spannung vor Weltumwälzungen bemerkt. In der Volksweisheit nimmt das Feuer einen beachtenswerten Raum ein. Der HERR sucht das Volk im Feuer heim. Dasselbe Feurige Element wurde zum Höchsten Gericht erwählt. Die Läuterung vom Bösen vollzieht sich durch Feuer. Missgeschicke sind von Bränden begleitet. So kann man diese feurigen Pfade im ganzen Denkverlauf eines Volkes wahrnehmen. Das Volk entzündet Ampeln und trägt Fackeln beim Gottesdienst. Im Volksverstehen hat das Feuer eine feierliche Bedeutung. So lasst uns nicht aus Aberglauben schöpfen, sondern aus dem Herzen des Volkes. (*Feurige Welt 1, 80*)

Die Beben der Erde werden stärker; fragt jene, die einen doppelten Puls besitzen, wie sehr er anstieg. Zweifellos steigert und verstärkt sich alles, was mit Feuriger Energie in Beziehung steht. Die Menschen verstärken diese Bereiche durch ihre Lebens- und Denkweise. Nichts erregt das Feurige Element so sehr wie unordentliches Denken. Früher hat man die Menschen wenigstens manchmal denken gelehrt. Nicht selten weckte das Skandieren und Erinnern an die Lebensgesetze den Gedankenstrom. Doch das Aufkommen von Begierden und Ichsucht kann zu unordentlichem Denken führen. Inmitten dieser einzelnen Bruchstücke wird chaotische Raserei erzeugt. Warum Zerstörung heraufbeschwören? (*FW 1, 348*)

**"Für das kosmische Bewußtsein, das nicht durch das Ego begrenzt wird, gibt es nichts von sich selbst Getrenntes, und es ist bloß gewahr. Das ist, was die Bibel mit «Ich bin, der ich bin» meint. Ramana Maharshi, Sei, was du bist!"**



## Sprache des Herzens

Über alle Abgrenzungen hinaus gelangen wir unvermeidlich zur Synthese des Herzens. Wir brauchen nicht daran zu erinnern, dass vom Vermengen aller Töne Stille ausgeht. Lernen wir es daher, das Herz der Stille anzupassen. Aber diese Stille wird keine Leere sein, sie wird den Raum mit der Synthese des Gedankens erfüllen. Genauso wie das Gebet des Herzens keiner Worte bedarf, so bedarf die schwangere Stille keiner Formel. Angespannte Stille verlangt nach Ansammlung vieler Gedanken und wohlwollenden Wünschen. So schlägt das in der Stille angespannte, wie ein Dynamo angefüllte Herz den Rhythmus des Universums, und persönliche Wünsche werden in den führenden Universellen Willen umgewandelt. So wird Zusammenarbeit mit den fernen Welten entwickelt. (*Herz, 68*)

Man klagt allgemein über mangelnde Führung. Die Menschen sind gewohnt, ihre Eigentümlichkeiten hinter Klagen zu verbergen. Jedoch gerade die Menschheit ist der Führung nicht beraubt, sie sollte aber allem Gegebenen Beachtung schenken! Viele durch geistigen Einfluss erweckten Impulse gehen nicht nur ungenutzt verloren, sondern erweisen sich sogar als schädlich, weil sie im Bewusstseinspeicher entstellt verwahrt werden. Man kann feststellen, dass nur ein geringer Teil der Eingebung richtige Anwendung findet; besonders hinderlich sind die Gewohnheiten, die das Bewusstsein in herkömmliche Pfade zwingen. Sie schwächen auch die Fähigkeiten des Herzens, wenn es für den Widerhall auf die Höchste Führung bereit ist. Gerade das Herz erkennt das Höchste vom Niedersten; aber das geschwächte, verfinsterte Herz wird auf die niederste Ebene abgleiten, auf der sogar das Niederste für das Höchste gehalten wird. Reinheit des Herzens ist der wichtigste Besitz. Weisheit, Mut und Selbstaufopferung können in keinem finsternen Herzen wohnen. Aber Führung wird heldenhafte Taten einflößen, und solcher Rat darf weder als übertrieben noch als streng erscheinen. (*Herz, 69*)

Die Grenze zwischen Wertvollem und Wertlosem ist sehr gewunden; allein das Herz kann den Weg durch alle Gehirnwindungen finden. Doch jetzt ist die Zeit, sich der geistigen Schaffenskraft bewusst zu werden. Erscheint es vielen nicht seltsam, dass die Feinstoffliche Welt für sie noch unsichtbar ist, obgleich sie in der Progression der Welten schon entsprechend verdichtet ist? Das bedeutet, dass das physische Auge um so viel gröber ist, dass es sogar den nächsten Zustand der körperlichen Umwandlung nicht erkennen kann. Wenn die Menschen bemüht sind, sogar die wissenschaftlichen Apparate zu vervollkommen, wie wünschenswert ist dann die Verfeinerung des menschlichen Apparates selbst!

Aber ohne helfende Anziehungskraft des Herzens ist es unmöglich, in dieser heldenhaften Tat voranzukommen. Wer mit dem Herzen zu fühlen vermag, kann sich schon über die Beschränkungen des Körpers hinaus bewegen. Abtrünnigkeit von geistiger Schaffenskraft wirft einen für viele Leben zurück. Es ist unverzeihlich, in einen niederen Zustand zu sinken, wenn die Augen schon geöffnet wurden. Denken wir an die auferlegte Arbeit, die physische Hülle zu durchdringen, an die getroffenen Maßnahmen, das Bewusstsein nach seiner Anspannung voranzubringen! Kann man das umkehren? (*Herz, 76*)

### **Wer hat denn was von rückwärts gesagt, als man dich zum Umdenken aufforderte?**

*Peter E. Schumacher*

## **ERREICHEN - ein neues Kapitel im Buch des Lebens**

Kristallisiert eure Kräfte um nichts, außer ihr wollt es überwinden. Konzentriert euch aber lieber, statt euch zu kristallisieren, überführt lieber in einen anderen Zustand, statt zu verändern, stärkt lieber, statt zu heilen. Ermutigt lieber, statt zu befehlen. Das Seelen-Ego wird dann schon das Übrige besorgen. Es war beim niederen Selbst niemals gut angeschrieben und ist immer schlecht behandelt worden. Das weiß es auch, es ist aber großmütig genug, seinen Widersacher gut zu behandeln. Das Seelen-Ego wird sich zu seiner Zeit seinen eigenen Pfad bahnen, und zwar auf dem Boden von Liebe und Gerechtigkeit. Äußere Schwäche ist nur das Ergebnis einer nicht vollzogenen psychischen Entwicklung. Das versteht freilich der normale Psychologe nicht.

Das Seelen-Ego bringt auch Verwirrung auf der physischen Ebene, solange sie nicht gründlich in Ordnung gebracht ist. Aber das geht nicht so schnell, wie etwa ein normales Kind in Ordnung gebracht wird. Es geht hier also nicht um die Entwicklung psychischer Fähigkeiten, auch nicht um den Genius der Kindheit, sondern um den Genius der Seele – des Egos der Seele. Und so etwas ist selten. Der gegenwärtige Augenblick ist ungemein kritisch und bedeutsam. Es ist ein Augenblick der günstigen Gelegenheiten. Ihr werdet es nicht zu bereuen haben, wenn Ihr jetzt Opfer bringt, große oder kleine, und den Pfad recht macht, der zum endgültigen Erreichen führt.

Aber es wird sich noch herausstellen, ob Ihr eure günstigen Gelegenheiten wirklich erkennt. Die Umstände und die wirklich immer vorhandenen Kräfte fordern euch dazu auf. Sie

stehen euch zur Verfügung. Seid also klug genug, Anspruch auf sie zu erheben. Das Seelen-Ego verlangt Heldentum und Arbeit. Aber solche Qualitäten zeigen sich nicht, wenn man nur handelt, um seine Bedürfnisse zu befriedigen. Wasser fließt von selbst und ganz natürlich bergab. Doch wenn man Wasser zwingen will, zu einem bestimmten Ziel bergauf zu fließen, damit ein höheres Naturgesetz seine Anwendung finde, dann ist die Zeit für eine heroische Anstrengung gekommen. Das Streben nach einem solchen Ziel trägt ganz konkret zum physischen und geistigen Format eines Menschen bei. Wenn man also gegen die natürlichen Neigungen und Bedürfnisse und im Gehorsam gegenüber einem Gesetz oder einer Autorität handelt, kann ein höheres Ziel erreicht und ein neues Kapitel im Buch des Lebens aufgeschlagen werden. (*TL, Nr. 144*)

## **Zeiten\*Schrift Ein Kompass in bewegten Zeiten**

Seit 1993 erscheint vierteljährlich die "ZeitenSchrift", eine Zeitschrift, die nicht einfach ein weiterer „Sekundenzeiger der Geschichte“ sein will (wie der Philosoph Schopenhauer die Zeitungen nannte), sondern vielmehr eine Schrift für diese Zeiten. Ein Kompass, der die Richtung weist für ein neues, besseres Zeitalter, dessen Anfänge wir gerade erleben.

„Zwei Begriffe sind für uns von zentraler Bedeutung: Wahrheit und Freiheit. Es wäre ein Trugschluss, zu glauben, im heutigen Informationszeitalter seien wir endlich Wissende. Ganz im Gegenteil werden wir täglich stärker eingesponnen in einen Kokon aus Pseudinformationen und Halbwahrheit und abgelenkt durch „Brot und Spiele“. Auch, damit wir nicht bemerken, wie wir auf diese Weise Tag für Tag mehr von unserer Freiheit verlieren – der äußeren wie der inneren.“

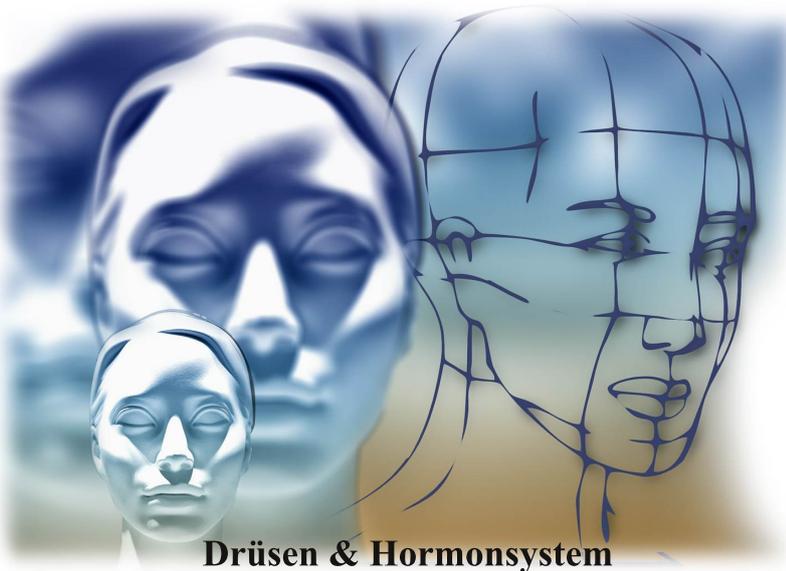
Die „ZeitenSchrift“ blickt hinter die Kulissen und zeigt, wer die wahren Regisseure im heutigen Welttheater sind. Die „ZeitenSchrift“ gibt sich nicht mit Oberflächlichkeiten zufrieden, sondern gräbt tiefer – bis zu den Quellen des alten, großen Wissens. Die „ZeitenSchrift“ vertritt keine Fremdinteressen, sondern steht für das Leben ein, das heutzutage beschämend wenig Anwälte hat. Die „ZeitenSchrift“ bringt all die faszinierenden, zum Nachdenken anregenden Geschichten, die kein Thema für die Massenmedien sind. All jene Themen, die es dem Menschen ermöglichen, mehr Qualität in sein Leben zu bringen und mehr Wahrheit. Denn ohne Wahrheit gibt es keine Freiheit. (*Benjamin & Ursula Seiler*,

## Der Rhythmus eines Menschen

Arbeiten bis spät in die Nacht, Reizüberflutung, ständiger Stress, das Überspringen von Zeitzonen und chronischer Schlafmangel: Der menschliche Rhythmus gerät in der modernen Arbeitswelt immer häufiger aus dem Takt. Die Chronobiologie beschäftigt sich mit den Rhythmen von Lebewesen, die Chronomedizin damit, wie sich Störungen der Rhythmik auf unsere Gesundheit auswirken. "Dauernde Störung der biologischen Rhythmen kann zu Erkrankungen führen - von Burnout bis Krebs", betont Maximilian Moser, Chronomediziner und Professor für Physiologie an der Medizinischen Universität Graz, im Gespräch mit Ursula Schersch, derStandard.at. Studien zeigen, dass Berufsgruppen wie Schichtarbeiter oder Flugpersonal, deren Schlaf-Wach-Zyklus gestört ist, ein deutlich erhöhtes Krebsrisiko aufweisen. Der biologische Rhythmus spielt aber nicht nur bei der Entstehung, sondern auch bei Behandlung von Krankheiten eine Rolle. Die Chronopharmakologie beschäftigt sich damit, wie Medikamente zu unterschiedlichen Tageszeiten auf den Körper wirken. "Dieser Forschungszweig birgt die Chance, gewünschte Wirkungen zu maximieren und Nebenwirkungen auf ein Minimum zu reduzieren", erklärt Moser. Der menschliche Organismus besteht aus verschiedenen Organen und Organsystemen, die in vielfältiger Weise zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit kann nur dann gut gelingen, wenn ein Teil weiß, was der andere gerade macht - und das wird durch den Rhythmus abgestimmt. Ein System stellt sich auf das andere ein, wie in einem guten Orchester die Musiker aufeinander, und dieses Zusammenspiel ermöglicht letztlich Gesundheit.

**derStandard.at:** Welche Auswirkungen kann ein Leben in einem gestörten Rhythmus haben?

**Moser:** Es kann kurzfristig zu Befindlichkeitsstörungen kommen, langfristig zu funktionellen Störungen und später zu organischen Erkrankungen. Brustkrebs ist in der industrialisierten westlichen Gesellschaft, die in ihrer Lebensweise sehr Rhythmus störend lebt, stark zunehmend. Menschen mit Krebserkrankungen zeigen gestörte biologische Rhythmen und umgekehrt haben zahlreiche neue Studien ergeben, dass Störungen der Rhythmen, wenn sie chronisch erfolgen, zu Krebserkrankungen führen können. So steigt etwa bei rotierenden Nachtschichten, die sich besonders störend auf die inneren Rhythmen auswirken, die Wahrscheinlichkeit an Brustkrebs zu erkranken, nach 20 Berufsjahren um 50 Prozent. 2007 hat die "International Agency for Research on Cancer", eine Teilorganisation der WHO, die rotierende Nacht- und Schichtarbeit als "wahrscheinlich kanzerogen" eingestuft. (mehr unter [www.standard.at](http://www.standard.at))



### Drüsen & Hormonsystem Diener im Rhythmus des Lebens

Das System der endokrinen Drüsen (Zirbeldrüse, Hirnanhangsdrüse, Schilddrüse, Bauchspeicheldrüse, Nebennieren, Keimdrüsen ...) ist ein hochkomplexes, vernetztes und hierarchisch geordnetes Organsystem, das in rhythmischen Zyklen Lebensvorgänge wie Stoffwechsel, Wachstum, Reifung, Fortpflanzung und psychische Entwicklung des Menschen koordiniert und steuert. Nur geringste Mengen von chemischen Botenstoffen – die Hormone – genügen, um in Sekundenschnelle Wirkungen in peripheren Organen und Zellen zu bewirken. Über das Nervensystem empfangen die Drüsen Informationen über die äußere Umgebung und das innere Zell- Milieu, aber auch über gedankliche und gefühlsmäßige Zustände des Menschen und reagieren unmittelbar darauf. Über die Zirbeldrüse mit ihrem Hormon Melatonin sind wir in die uns umgebenden Zyklen und Rhythmen der Natur eingebunden (Tag/Nacht, Jahreszeiten, Mond etc). Diese rhythmischen Veränderungen und Wechsel spiegeln sich auch in unseren inneren Lebensvorgängen wieder: so wird zB das Stresshormon Cortisol über Nacht aufgebaut. Die schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen von Nacht- und Schichtarbeit sind hinlänglich bekannt!

Störungen der Drüsenfunktion und Mangel oder Überschuss an Hormonen beeinträchtigen den Menschen in seiner Gesamtheit und auf allen drei Ebenen: physisch, emotional und gedanklich. Das macht sich vor allem in Übergangsphasen wie Pubertät, Schwangerschaft und Wechsel bemerkbar, wenn die Keimdrüsen und ihre „übergeordneten“ Drüsen (Hirnanhangsdrüse und Schilddrüse) größere Umstellungen und Anpassungen

vornehmen müssen, um zB einen neuen Lebensabschnitt vorzubereiten. Schwierig werden diese Übergänge meist dadurch, dass wir Menschen „unseren eigenen Kopf“ haben und den notwendigen Entwicklungsschritt nicht gehen wollen ....

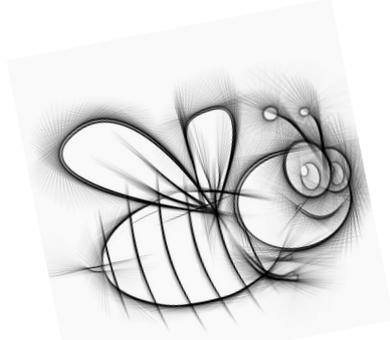
Ein weiteres Problem stellt die zunehmende Vergiftung unsere Umwelt und Nahrung mit den sogenannten „endokrinen Disrupturen“ dar; chemische Stoffe in Pestiziden, Fungiziden, Kunststoffen und Verpackungsmaterial, die in menschlichen und tierischen Organismen hormonähnliche Wirkungen haben. So beobachten Wissenschaftler eine zunehmende Verweiblichung von männlichen Organismen, eine Abnahme der Spermienzahl bei Männern und ein erhöhtes Risiko für hormonabhängige Tumoren (Brust, Gebärmutter, Prostata). Da unser Drüsen- und Hormonsystem darauf eingestellt ist, auf geringste Mengen chemischer Substanzen zu reagieren, sind auch die bislang festgelegten Grenzwerte vollkommen ungenügend.

Was können wir nun tun, um unser Drüsen- und Hormonsystem zu stärken und gesund zu erhalten?

Die Basis für ein stabiles Hormon- und Drüsen- und Hormonsystem ist sicherlich ein gesunder Lebens-Rhythmus mit einem Gleichgewicht zwischen Aktivität und Muße. Die Bereitschaft zur Veränderung gewohnter und liebgehabter Lebensweisen und die Annahme persönlicher Entwicklungsschritte in Lebenskrisen, geben unserem Drüsen- und Hormonsystem den notwendigen „Spielraum“ seine unentbehrlichen Dienste heilend auszuführen.

[www.ganzheitsmedizin-praxis.at](http://www.ganzheitsmedizin-praxis.at)

**„Glück zieht sich erst wie eine Melodie durchs Leben,  
wenn der Verstand komponiert,  
das Herz dirigiert und  
die Seele den richtigen Rhythmus singt.“  
(Diana Denk)**



**Die Welt ist ein Bienenstock; wir treten alle durch dieselbe Tür ein, aber leben in verschiedenen Zellen.**

## Das Kollektiv der Bienenvölker ist bedroht

Daher ist ein gemeinschaftliches Überdenken unseres Umgangs mit der Natur von Nöten. Die Biene ist eine der wichtigsten Dienstleisterinnen unseres Ökosystems und derzeit bedroht von vielen verschiedenen unnatürlichen Einflüssen. Die EU-Politik hat mit einem Pestizid-Verbot erste Schritte eingeleitet, doch ob das wirklich ausreicht, um die intelligenten Superorganismen zu schützen, ist noch nicht geklärt. Daher sollten wir ebenso wie die Bienen an einem Strang ziehen und weitere Maßnahmen zu ihrem Schutz in die Wege leiten.

„Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben“, sagte einst Albert Einstein. Ob dies so wäre, will niemand herausfinden.

„Bienen brauchen eine Pollenvielfalt, ebenso wie wir, wenn wir uns gesund ernähren wollen“, erklärt der EPBA-Präsident. „Bienen sterben nicht einfach nur an Pestiziden oder Milben, an falscher Haltung, Monokulturen oder Stress, es ist die Summe aus all diesen Dingen. Sie sterben am Erfolg unserer Zivilisation.“ (Multikosmos 16/2014 [www.multikraft.com](http://www.multikraft.com))

### Aktivitäten der Schule des Lebens

- Seminare zur Nachhaltigen Lebenskultur & Gesundheit
- Kreativ Workshops - Projektwochen in Zusammenarbeit mit der Natur
- Studiengruppen über: universelle Gesetzmäßigkeiten
- Umweltprojekte zum Thema: Biodiversität u. Gesundheit

#### Kontakte & Vernetzungen

[www.plant-for-the-planet.org](http://www.plant-for-the-planet.org)  
[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at)  
[www.oekobuero.at](http://www.oekobuero.at)  
[www.friedendurchkultur.org](http://www.friedendurchkultur.org)  
[www.worldfuturecouncil.org](http://www.worldfuturecouncil.org)  
[www.jungbibliothek.at](http://www.jungbibliothek.at)  
[www.umweltdachverband.at](http://www.umweltdachverband.at)  
[www.solidarregion.at](http://www.solidarregion.at)  
[www.naturschutzbund.at](http://www.naturschutzbund.at)  
[www.wamena.at](http://www.wamena.at)  
[www.greenpeace.org](http://www.greenpeace.org)  
[www.youthinkgreen.de](http://www.youthinkgreen.de)  
[www.sekem.com](http://www.sekem.com)  
[www.oekoregion-kaindorf.at](http://www.oekoregion-kaindorf.at)  
[www.sonnenerde.at](http://www.sonnenerde.at)  
[www.cimtpc.com](http://www.cimtpc.com)  
[www.unesco.com](http://www.unesco.com)  
[www.umweltpaedagogik.ac.at](http://www.umweltpaedagogik.ac.at)  
[www.hsseitenstetten.ac.at](http://www.hsseitenstetten.ac.at)  
[www.shareinternational-de.org](http://www.shareinternational-de.org)  
[www.denkwerkzukunft.de](http://www.denkwerkzukunft.de)  
[www.multikraft.com](http://www.multikraft.com)  
[www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)  
[www.grundeinkommen.at](http://www.grundeinkommen.at)  
[www.janegodall.at](http://www.janegodall.at)  
[www.archenoah.at](http://www.archenoah.at)  
[www.wirfüruns.at](http://www.wirfüruns.at)

#### Impressum

1. Auflage  
Herausgeber:  
Gemeinnütziger Verein  
Schule des Lebens Mensch - Natur - Kultur  
[schule\\_des\\_lebens@aon.at](mailto:schule_des_lebens@aon.at)  
[www.schule-des-lebens.at](http://www.schule-des-lebens.at)



### Biodiversität und Wasser

Kaum ein anderes Ökosystem Mitteleuropas hat mehr unter dem Einfluss des Menschen gelitten als Fließgewässer und Seen – und mit ihnen deren natürliche Lebensgemeinschaften und damit die biologische Vielfalt. Ihr heutiger Zustand ist das Ergebnis zahlreicher Eingriffe durch den Menschen über einen langen Zeitraum. Im Mittelalter begann die Entwaldung und mit ihr die Bodenerosion. Mit fortschreitender Industrialisierung und rapide ansteigender Bevölkerungsdichte erreichte die Gewässerbelastung im 19. Jh ein vorher nicht gekanntes Ausmaß. Verantwortlich waren vor allem die Einleitungen ungeklärter Abwässer und die Flurbereinigung mit Grundwasserabsenkungen und Gewässerausbau. Wasserwirtschaftliche Maßnahmen waren über mehr als ein Jahrhundert technisch orientiert: Oberflächengewässer, insbesondere Fließgewässer, waren Vorfluter. Sie hatten die

Schmutz- und Schadstoffe der flächendeckend errichteten Schwemmkanalisationen aufzunehmen. Sie dienten als Abflüsse, um Kulturlandschaften zu entwässern und Nutzflächen zu gewinnen. Inzwischen befinden sich die Wasserressourcen und Gewässer vieler Länder in einem historisch vergleichbaren Zustand. Dass auch das Grundwasser eine wichtige Ressource ist, ist vielen nicht bewusst, und dass das Grundwasser auch einen wichtigen eigenständigen Lebensraum bietet. Darin lebt eine hochgradig spezialisierte und adaptierte Fauna – die sogenannte Stygofauna. Sie besteht aus Organismen unterschiedlicher Größe und man findet praktisch alle taxonomischen Gruppen der Oberflächengewässerfauna auch im Grundwasser. Es lässt sich die Bedeutung und Notwendigkeit der Oberflächengewässer als Hotspots der Biodiversität und der Grundwasser erahnen!?

***"Auf der ganzen Welt gibt es nichts Weicheres und Schwächeres als das Wasser. Und doch in der Art, wie es dem Harten zusetzt, kommt nichts ihm gleich. (...) Dass Schwaches das Starke besiegt und Weiches das Harte besiegt, weiß jedermann auf Erden."***

*Laotse*